



Mag. CHRISTIAN SAVOY
Universitätskommunikation

Tel.: +43 732 2468-3012
Fax: +43 732 2468-9839
christian.savoy@jku.at

Linz, 17. Januar 2012

Antrittsvorlesungen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der JKU

*Die Johannes Kepler Universität Linz lud am Montag, 16. Jänner 2012, zu den Antrittsvorlesungen von **Univ.Prof. Dr. Evelyn Buckwar** (Institut für Stochastik) und **Univ.Prof. Dr. Andreas Stelzer** (Institut für Nachrichtentechnik und Hochfrequenzsysteme). Vor mehr als 100 Gästen hielten die beiden Wissenschaftler in den Repräsentationsräumen der Universität die traditionellen Vorlesungen.*

*„Im Mittelalter war es ein Spektakel für die ganze Stadt. Aber auch heute noch hat die Antrittsvorlesung ihre Bedeutung, da sich damit ein neuer Professor den Studierenden, den Kollegen und der Öffentlichkeit vorstellt“, wies der Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, **Prof. Erich Peter Klement**, auf die lange Geschichte dieser Vorlesungen hin. Auch **Rektor Richard Hagelauer** freute sich, „zwei junge, ausgezeichnete Wissenschaftler an der JKU begrüßen zu dürfen!“*

Die Geehrten revanchierten sich mit spannenden Vorträgen. **Prof. Buckwar** referierte über „*Differentialgleichungen mit ‚Zufall‘: Modelle und Methoden zur Computersimulation.*“ In vielen Fachbereichen sind Berechnungen notwendig, obwohl die Materie starken Zufallseinflüssen unterliegt. Das gilt für Aktienkurse ebenso wie für Populationen oder atomare Bewegungen. Durch spezielle mathematische Methoden lassen sich solche Problemstellungen lösen. „*Das wird sich künftig stark auf wichtige Bereiche wie Finanzmathematik oder die Erhöhung von Computerleistungen auswirken*“, so **Prof. Buckwar**.

Prof. Stelzer behandelte „*Mikrowellensysteme: Von der Entdeckung elektromagnetischer Wellen zum modernen Automobilradar*“. Er spannte einen Bogen von den ersten Experimenten auf diesem Sektor über die rasante Entwicklung des Radars im Zweiten Weltkrieg bis hin zu den aktuellen Entwicklungen, bei denen auch die JKU einen wesentlichen Beitrag leistet. „*Die Zukunft geht in Richtung ,Westentaschenradar*“, meinte **Stelzer**. Ziel ist der Bau von Autoradars, die den toten Winkel überwachen und in kritischen Verkehrssituationen geeignete Maßnahmen setzen. „*Damit könnte die Zahl von 35.000 Verkehrstoten pro Jahr in Europa deutlich gesenkt werden,*“ hofft **Stelzer**.

Prof. Evelyn Buckwar wurde mit 1. September 2011 zur Universitätsprofessorin am Institut für Stochastik berufen. Nach dem Studium und der Promotion an der FU Berlin sowie einem zweijährigen Aufenthalt als Marie-Curie-Fellow an der University of Manchester hat sie 2005 an der HU Berlin habilitiert. Danach war sie als Dorothea-Erxleben Gastprofessorin an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und als Gastprofessorin an der TU Berlin tätig. Zuletzt arbeitete Prof. Buckwar als Lecturer an der Heriot-Watt University in Edinburgh. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Numerische Analysis stochastischer Differentialgleichungen sowie die Untersuchung des dynamischen Verhaltens von stochastischen Systemen. Dabei legt sie besonderen Augenmerk auf mögliche Anwendungen in der Biologie.

Prof. Andreas Stelzer hat nach dem Studium an der Technischen Universität Wien seine Doktorarbeit „*Development of a microwave distance sensor with sub-millimeter accuracy applying direct frequency measurement and six-port phase evaluation*“ an der JKU geschrieben. Besondere Anerkennung fand Stelzer für das lokale Positionsmesssystem LPM, die ersten SiGe-Mehrkanalradarsysteme und Hochfrequenzsysteme in Industrieapplikationen. Künftig will Stelzer weiter im Bereich digital unterstützter Konzepte für innovative Kommunikations- und Sensorapplikationen forschen.